

Redaktion „Streitbarer Materialismus“

An das

Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“

Als wir vor 18 Jahren begannen, unsere Zeitschrift herauszugeben, distanzierten wir uns im Editorial der ersten Nummer von der Illusion, die Waffe der Kritik, wie sie in einer Zeitschrift des streitbaren Materialismus zu handhaben ist, könne die Kritik der Waffen ersetzen.

Damit in diesem Land die Kritik an den bestehenden Zuständen wieder das Wort erhielt, daß die Freiheit des Worts, der politischen Meinung, der Presse, der Versammlung, der Kunst und auch der Wissenschaft wieder eine Chance bekam, mußte mit der Waffe in der Hand eines historisch einmaligen Bündnisses kapitalistischer Länder mit der sozialistischen Sowjetunion der deutsche Faschismus zerschlagen werden. Im Ergebnis schrieb vor 60 Jahren das Potsdamer Abkommen das Mindeste fest, das dieses Land für seine Bewohner wie für seine Nachbarn überhaupt erträglich macht: keine Monopole, kein Militarismus, kein Generalstab, keine Angriffsarmee und keine Faschisten. 60 Jahre danach, längst ist all das wieder vorhanden und im Einsatz, deliriert der Bundespräsident von der Deutschen „eigener Begabung zur Freiheit“. Aber noch und erst recht nach der Annexion des deutschen Staates, in dem anderes versucht wurde, hat Marx' Wort seine Bedeutung: „Ja, die deutsche Geschichte schmeichelt sich einer Bewegung, welche ihr kein Volk am historischen Himmel weder vorgemacht hat noch nachmachen wird. Wir haben nämlich die Restaurationen der modernen Völker geteilt, ohne ihre Revolutionen zu teilen. Wir wurden restauriert, erstens, weil andere Völker eine Revolution wagten, und zweitens, weil andere Völker eine Konterrevolution litten, das eine Mal, weil unsere Herren Furcht hatten, und das andere Mal, weil unsere Herren keine Furcht hatten. Wir, unsere Hirten an der Spitze, befanden uns immer nur einmal in der Gesellschaft der Freiheit, am *Tag ihrer Beerdigung*.“

Damit dies anders werde ist das Mindeste, das Potsdamer Abkommen umzusetzen. Das Allermindeste ist, sich und andere daran zu erinnern, was für dieses Abkommen nötig war und die zu ehren, die es taten.

Die Redaktion des Streitbaren Materialismus begrüßt und unterstützt die Antikriegsaktion „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“, die sie in Heft 27 ihren Lesern vorstellt. Sie ruft ihre Leser auf, desgleichen zu tun und überweist bis zum Abschluß der Antikriegsaktion „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ von jeder verkauften Publikation des Verlags zur Förderung der wissenschaftlichen Weltanschauung 50 Cent an das Spendenkonto der Aktion.

München, im Juli/August 2005

Redaktion des „Streitbaren Materialismus“